

Schwarzer Schwan



Andrea Campbell, Palma de Mallorca:

Ein wunderschöner Vogel! Unter seinen Artgenossen sticht er hervor. Von den „Normalos“ wird er sicher beneidet - heimlich. Vielleicht aber auch gehänselt oder sogar angefeindet. Dann wäre er ein schöner einsamer Vogel.

Anne Hodgkinson, Sant Agustí:

Ich bin der schwarze Schwan! Das macht mich außergewöhnlich. Ich bin sehr schön, geheimnisvoll und ein wenig zweideutig. Mein Name ist Odette, Prinzessin Odette. Oder ist es Lily?

Cláudia de Jesus Voigt, Monheim:

Eine große Stadt. Im Zentrum ein Park mit einem künstlich angelegten See. Das ist das Zuhause des schwarzen Schwans. Die vielen Menschen am Ufer bewundern ihn, sind von ihm beeindruckt. Macht er sie auch neidisch? Wollen sie schön und selbstbewusst sein wie er?

Hubert Gerlach, Arnoldsweiler:

Schwarze Schwäne sind stolze, würdevolle Tiere. Das macht auf Menschen Eindruck. So haben sie Eingang gefunden in Werke der Kunst und Mythologie. Zeus verführt Leda in Gestalt eines Schwans. Andersen lässt das hässliche Entlein zu einem prächtigen Schwan werden. Und am Ende einer Schaffensperiode steht der Schwanengesang.